Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 32 (1938)
Heft: 20

Rubrik: Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fortige Ueberführung in das Spital nötig wurde.

Im großen Hotel zur Lüdernalp erwartete uns ein gutes, sehr schmackhaft zubereitetes Mittagessen, das auf einem großen Platz unter Bäumen serviert wurde. Nachher hatten wir einen fünfstündigen Aufenthalt.

Da schrieben wir Karten an unsere Bekannten und Angehörigen, oder wir spazierten über die schönen Waldwege und über die verschiedenen Hügel hin. Andere erfreuten sich am Tanz. Auch fanden wir einige Teekräuter und sammelten solche zum Heimnehmen. Allzuschnell verging die Zeit. Bevor wir wieder zur Abfahrt ins Auto stiegen, machte unser Herr Direktor noch eine Photo-Aufnahme von der ganzen Gesellschaft. Dann wurden noch einige schöne Lieder gesungen. Unsere Plätze auf den Autos wurden wieder eingenommen und langsam und sorgfältig führten unsere Chauffeure uns wieder ins Tal hinunter. Wir fuhren über Sumiswald und hatten die Freude, einen schönen Sonnenuntergang zu sehen. Ungefähr um 8 Uhr kamen wir alle wohlbehalten in Bern an. Der Herr Fabrikdirektor hielt uns eine Ansprache und sagte, er hoffe, daß bis zum nächsten Jahr wieder viel Arbeitsaufträge kommen, damit viel Geld in die Reisekasse eingelegt werden könne. Dann gebe es wieder eine größere Reise. Doch diese schöne Fahrt auf die Lüdernalp hat uns sehr erfreut und wird uns noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

M. Huggler.

Das Taubstummenwesen in der Landesausstellung in Zürich 1939. Schon jetzt werden Vorbereitungen getroffen, damit man an der Landesausstellung ein richtiges Bild vom Stand der schweizerischen Taubstummenerziehung bekommt.

Die Anstalten Zürich, Landenhof und Münchenbuchsee ließen einen Film drehen, der über die Arbeit an den Taubstummen Aufschluß gibt. Ein anderer Film zeigt Rhythmikübungen von Frl. Scheiblauer mit Kindern aus der Anstalt Zürich. Auch werden an der Ausstellung richtige Schulstunden abgehalten, damit die Besucher zuhören und zusehen können.

Einige Anstalten werden Schallplatten anfertigen lassen. So ist es dann möglich, an der Ausstellung die Kinder verschiedener Gegenden zu hören, wie sie in der Schule sprechen und in der Pause lachen und spielen.

An der Ausstellung soll möglichst gut zum Ausdruck kommen, daß der Gehörlose nicht mehr gebärdet, sondern spricht, und daß er nützliche und vollwertige Arbeit leisten kann.

Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband.

Aufruf an die Gehörlosen
und deren Freunde!

In Hinsicht auf die finanzielle Lage des Schweizerischen Sportverbandes bitten wir alle Freunde, der Unterstützung unserer Vereinigung zu gedenken. Wir sind dankbar für jederlei Gaben, z. B. auch Staniolpapier. Barbeträge sende man am besten auf das Postcheckkonto XIa 2173 Lugano der Gehörlosen-Sportvereinigung.

Wir pflegen jeden Sport: Fußball, Leichtathletik, Radfahren, Skifahren, Gewehr- und Flobertschießen usw.

Wir danken allen, die unsern Verband bis heute unterstützt haben, und bitten um künftiges, wohlwollendes Gedenken.

Der Präsident: Carlo Beretta-Piccoli.

Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Schweizerische Winterhilfe in Zürich.

Diese gibt ihren Bericht und die Rechnung vom Winter 1937/38 heraus. Sie ist eine große Organisation geworden. Fast alle Kantone sind angeschlossen. Sie hat eine Flickstube für arbeitslose Frauen, Haushaltkurse für arme weibliche Arbeitslose aus den Berggegenden, Unterstützung heimkehrender bedürftiger Auslandsschweizer und notleidender Künstler eingerichtet und durchgeführt. Nicht zu vergessen sind die Gaben für die Bergkinder. Pro Juventute und die schweizerische Winterhilfe arbeiten Hand in Hand. Sie haben in den Berggemeinden ihre eigenen Vertrauensstellen. So wird das mögliche getan, all die Beiträge und Liebesgaben richtig zu verwenden. Liebesgaben sind zu senden: Kleiderstube für Arbeitslose, Kantonsschulstraße 62, Zürich (mit dem Vermerk „Für die Bergbevölkerung").

Zentralsekretariat: Badenerstraße 41, Zürich.

25 Jahre Pro Juventute.

Für die Jugend.

Wir alle kennen die Pro-Juventute-Karten und -Marken, die seit vielen Jahren gegen Ende des Jahres durch Schulkinder verkauft werden.

Im Jahr 1912 wurde der Gedanke gefaßt, durch solche Marken Geld zu beschaffen. Kinder, die Anlage zur Tuberkulose zeigten, sollten mit diesem Geld Ferien in den Bergen machen, um gekräftigt und gesund wieder heimkehren zu können.

Echte, weitblickende Menschenfreunde sahen ein, daß diese Fürsorge in der ganzen Schweiz durchgeführt werden müsse. Auch die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft wurde zur Mithilfe herbeigezogen. Am 10. November 1912 wurde die erste Sitzung, die eigentliche Gründungsversammlung, unter dem Vorsitz von Bundesrat Hoffmann abgehalten.

In diesen 25 Jahren hat sich Pro Juventute auf mannigfachen Gebieten hilfreich erwiesen. Sie hat Müttern und Kindern Ferien verschafft, Kleider und Nahrung ausgeteilt, Kinder zu ärztlicher Untersuchung geschickt, sie hat sich der Kinder der Landstraße angenommen, sie hat Beiträge bezahlt, um Kinder in besonderen Anstalten unterrichten zu lassen oder besondere Kurse zu besuchen. Sie hilft mit, wenn ein Lehrgeld für die Berufslehre bezahlt werden soll. Pro Juventute organisiert in obstreichen Jahren das Einsammeln von Obst durch Schulkinder für die Bergbevölkerung. Man kann gar nicht alles aufzählen, was sie bisher leistete und noch immer leistet.

Auch gibt sie alle zwei Monate das Heft „Pro Juventute" heraus.

Woher kommt das viele Geld, mit welchem Pro Juventute so viel Gutes tun konnte?

Viele reiche Gönner schenkten ihr Tausende von Franken. Die Karten und Marken warfen auch große Summen ab. Vielerorts wurden Wohltätigkeitsverkäufe angeordnet.

Dankbar gedenken wir all der Männer und Frauen, welche in selbstloser Weise in dieser Institution mitarbeiten.

Möge auch in Zukunft Pro Juventute ihre segensreiche Tätigkeit weiter führen können!

Büchertisch

Verbreitung guter Schriften.

In letzter Zeit kamen wieder drei neue Büchlein heraus, die alle interessant zu lesen sind.

Das Bernerheft: **Kleiner Bruder,** eine Bibergeschichte von Wäschakwonnesin (einem Indianer). Dieser Mann lebt mit einigen dieser Biber (die Baumeister unter den Tieren) auf ganz vertraute Art, fast wie ein älterer Bruder.

Das Zürcherheft: **Aus den Ländern.** Erzählungen aus der Urschweiz von verschiedenen schweizerischen Schriftstellerinnen. Es sind fünf Glocken, die zusammen klingen zum Lobe der Urschweiz, der Wiege unserer Eidgenossenschaft.

Das Baslerheft: **Das Gastkind. Base Ursula. Rückschau.** Erzählungen von Albert Fischli.

Kalender für Taubstummenhilfe 1939. Kaufet und leset unseren Kalender. Es steht allerlei darin, das euch interessieren wird. Ein Teil des Reingewinns kommt dem schweizerischen Taubstummenheim für Männer zu gut. Der Kalender kostet Fr. 1.20. Wer keine Gelegenheit zum Kauf eines Kalenders hat, melde sich bei der Geschäftsstelle.

Anzeigen

An die Gehörlosen im Aargau.

Der Taubstummen-Gottesdienst in Schöftland muß vom 16. Oktober auf den 23. Oktober verschoben werden.

J. F. Müller, Pfr.

Voranzeige.

Abendunterhaltung des Gehörlosen-Sportvereins Zürich
gegr. 1916.

Am 29./30. Oktober 1938, abends 7½ Uhr, im Saale des Hotels „Ochsen", Kreuzplatz, Zürich. Tram vom Hauptbahnhof zum Kreuzplatz Nr. 10.

Vorstand
des Gehörlosen-Sportvereins Zürich.

Armbinden, Broschen und Velo-Schilde für Gehörlose

sind bei der Geschäftsstelle in Gümligen zu beziehen.

Bühler & Werder A.-G., Buchdruckerei und Verlag, Bern.